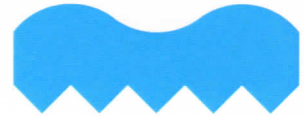


**Flyer aus dem Jahre 2009 zur
Gründung des Fördervereins
Seite 4**



FÖRDERVEREIN
SÄGEMÜHLE MEIER OSTHOFF
HARSEWINKEL E.V.

Von Anfang an hat der Mensch sich immer bemüht, über sich hinaus zu wachsen, indem er seine Effizienz und Kräfte durch Werkzeuge steigerte:

1. durch Hebel oder Winde
2. durch Zugtiere
3. durch viele Arten von Maschinen angetrieben:
 - A von Zugtieren
 - B von Wasser oder Wind
 - C von Dampf
 - D vom Verbrennungs-Motor
 - E vom Elektro-Motor

Ehe bei Meier Osthoff 1877 die Wasserkraft des Abrocksbaches die Säge antreiben sollte, gab es im heutigen Harsewinkler Stadtgebiet schon vier Wasserkraft-Anlagen:

1. Die „Neuen Mühle“ in Greffen 1270 gestattet der Bischof von Münster dem Kloster Marienfeld den Wiederaufbau der Mühle, die von der Wasserkraft der Ems bis 1935 (Emsregulierung) als Getreide-, Öl-, Boke- und später auch als Sägemühle diente.
2. Die „Klostermühle“ in Marienfeld, aus dem 15. Jahrhundert, vom Lutter-Wasser angetrieben, wurde als reine Getreidemühle bis 1927 betrieben.

3. Die „Luttermühle“, ebenfalls vom Lutter-Wasser angetrieben, als reine Getreidemühle schon 1622 verpachtet, lieferte unter Roberg 1908 auch Strom für Stadt Harsewinkel und noch heute, 2009, Strom für das öffentliche Netz.

4. Die Beller-Mühle, vom Abrocksbach als reine Bokemühle angetrieben, wird 1674 erstmalig verpachtet. 1965 wurde ihr das Wasser bei der Verlegung des Baches abgegraben. Und jetzt, 1877, kommt nun die fünfte, die Sägemühle Meier-Osthoff hinzu.

Diese startete sofort mit einer Turbine. Die anderen vier Wasserkraftanlagen wurden daraufhin in den folgenden 30 Jahren von Wasserrad auf die wirkungsvollere Turbine umgebaut.

In den Dokumenten des Stadtarchivs Harsewinkel beginnt die Geschichte Meier-Osthoffs Sägemühle am 13 Juni 1877 mit der Klage von Strullkötter, genannt Kröger, an Bürgermeister Diepenbrock in Harsewinkel.

Durch den neuen Stau für die Sägemühle drohe der ganze Bach zu versanden. Meier Osthoff macht sofort klar, der Stau bestehe schon länger als 50 Jahre. Außerdem handele es sich nur um eine Probe für eine Säge mit Turbinen-Antrieb. Am 6 August 1877 fordert der Bürgermeister Diepenbrock Herrn Meier-Osthoff trotzdem auf, die Probe-Anlage zu entfernen. Er schickt auch einen entsprechenden Bericht an den „königlichen Landrath Herrn Freiherr von Wrede Hochgeboren“, Landrat in Warendorf. Entfernt wird aber nichts.

Schließlich wird am 23.2.1884 die Genehmigungs-Urkunde ausgestellt. Der „Bau-Antrag für Transmission und Gebäude-Änderung“ vom 13.3.1886 an die Polizeibehörde gab dann für die Gesamt-Anlage grünes Licht.

Am 17.4.1905 wird die Genehmigung (mit hervorragenden Zeichnungen) für eine neue Turbine beantragt und vom Regierungspräsidenten am 23. 6.1905 erteilt.

Die neue Francis-Turbine wird mindestens ab 1907 auch zur Stromerzeugung für den Hof genutzt. Mit einem Gleich-Strom-Generator werden die Akkumulatoren aufgeladen.

Der Antrieb der Säge ist aber über Jahrzehnte die Hauptaufgabe der neuen Turbine.

1990 geht Turbine und Säge nach mehr als hundert Jahren in „Rente“. Seitdem ist von den fünf Wasserkraft-Anlagen nur noch Robergs Mühle und zwar nur als Stromerzeuger in Betrieb.

Am Tag des Denkmals am 13.09.1998 gibt der Archivar der Stadt Harsewinkel einen geschichtlichen Überblick über die Wasserkraft-Anlagen im Stadtgebiet.

2004 wird die ganze Anlage unter Denkmalschutz gestellt.

Bei einer Vorführung 2006 reißt der Antriebsriemen. Seitdem herrscht kompletter Stillstand.

2008 starten die ersten Überlegungen, die denkmalgeschützte Anlage zu renovieren und für die Zukunft zu sichern.

Am 20.06.2008 Besuch der Sägemühle durch Damen und Herren der NRW-Stiftung, der Bezirksregierung Detmold (früher Amt für Agrarordnung), des LWL Amtes für Denkmalpflege und der Stadt Harsewinkel. Die Bürgermeisterin, Vertreter der Denkmal- und Heimatpflege, Bürgerschützen- und Heimatvereinsmitglieder, Eigentümer und Architekten engagieren sich für den Erhalt dieses Juwels.

Es wurde betont, dass es in ganz Nordrhein-Westfalen nur vier vergleichbare Objekte gibt.; in Ostwestfalen sei diese Sägemühle einzigartig. 2008 Anträge für Zuschüsse zu dieser Renovierung vom Amt für Denkmal-Pflege werden gestellt.

14.10.2008 erste Besprechung zur Gründung eines Vereins.

Am 23.04.2009 wird der „Förderverein Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel“ gegründet, der sich um die Zukunft der Sägemühle kümmern will.